

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-09-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

13. September 1967

13. X. 67
Güsse, sehr Lieber, -

nicht, als ob ich müssig gegangen wäre in Sachen Lustig. Nur ein Erfolg ward mir bis dato selbstredend nicht beschieden. Für die "Rundschau", so meinte der erst kürzlich heimgekehrte Golo, kämen die von uns ausgeheckten Themata nicht recht in Frage, - auch wäre dem Januskopf mit einer einmaligen Publikation in der wenig gelesenen Schrift kaum gedient. Blieb also die Weltwoche. Nun hast Du aber vielleicht gelesen, dass es um diese seit einiger Zeit so ausgezeichnete Veranstaltung neuerdings sehr bedenklich steht. Sie ist verkauft, dürfte ihren Charakter ins scheussliche verändern, und schon scheint festzustehen, dass Rolf Bigler, der treffliche "Chefredaktor" geküfert ist. Gestern hatten wir - extra und mit Fleiss - den Manuel Gasser zum Diner gebeten, der äusserst einflussreich ist, aber nicht recht ranwollte, denn gefällig ist er nicht. Etwas gefälliger könnte ein Herr Lötscher sein, welcher sich augenblicklich auf Reisen befindet. Ende Oktober/Anfang November, sobald er zurück ist, will Golo mit ihm Rücksprache nehmen. In Frage käme wohl in erster Linie ein monatlich zu schreibender "Kulturbrief" aus München. Viel wäre das ja nicht, aber ein Anfang und besser als nichts. Ach, alles macht immer so viel Müh und ergibt so wenig Sinn.

War sehr - und bin nachhaltig - froh, über unsere Zusammenkünfte. Und wie gut und genau ich Dich verstehe. Wenn bei Dir, was ich annehmen muss, das Wetter womöglich noch abscheulicher ist als hier, dann erheitert es Dich kaum. Liest Du wenigstens was Erfreuliches?

Ich gedenke, im Oktober mich nach Ostberlin zu begeben (habe dort wegen des sehr interessanten Heinrich & T. M.-Briefbandes zu verhandeln) und bin doch ein bisschen neugierig, wie ich was dort vorfinde. War seit lange vor der Mauer nicht mehr dort und treffe nun auch noch auf den heiligen 50. Geburtstag. Soll ich Ulbricht von Dir grüssen?

Meine Mutter war ungemein geehrt, zu erfahren, dass sie und unser Fritzilein in Deinen Augen die beiden Elegantesten sind. Sie lässt schön grüssen, hat sich übrigens in Forte ganz nett erholt und will bald nach Californien fliegen, zu Michael und Medi. Sonst nichts Neues, die Zeit verblutet sich, wie Du weisst, - mein armes Mittelfussknöchlein war trotz allem gebrochen, hat aber wohl mit der langsamen Heilung begonnen, und bis zur nächsten "Ermüdungsfraktur" gönne ich mir eine kurze Pause.

Sei in Treuen umarmt

